

Referentensitzung  
Distanzreiten  
27. 10. 2012  
Stadl-Paura 14 Uhr bis 16 Uhr 10

PROTOKOLL

Anwesend:

Peter Alleithner (NÖ + Bundesreferent)  
Dipl. Päd. Daniela Entner (OÖ)  
Ferdinand Karpf (Kärnten)  
Dr. Sabine Kirisits (Teamtierarzt)  
Mag. Markus Hubmann (Zuhörer) ab 15 Uhr 35

Entschuldigt:

Marion Bosmann (Tirol)  
Dr. Martin Dal-Bianco (Burgenland)

Ohne Rückmeldung:

Anita Gödl (Steiermark)  
Ing. Harald Grinschgl (Steiermark)

Schriftführung:

Dipl. Päd. Susanne Thumer

**Tagesordnung**

Austragungsbedingungen für Meisterschaften  
Auslandsstarts  
Veranstalter  
Kaderkurse  
Budget  
Förderung durch Bundesländer  
Termine  
FEI-Reglement, ÖTO

**Budget 2013**

Voraussichtlich stehen 8.000€ zur Verfügung, am 29. 10. findet ein Treffen mit Sportdirektor Kager statt, wo dies bestätigt werden sollte.

### **Termine international** (soweit bis jetzt bekanntgegeben)

Championate:

EM 12. – 15. 9. 2013 Most (CZ)

WM Jugend und Junioren 27. 7. 2013 Tarbes (F)

Weitere internationale Turniere:

29. 3. – 31. 3. Weissenhorn CEI\*\*\*

3. 5. – 5. 5. Babolna CEI\*\*\*

18. – 20. 10. Weissenhorn CEI\*\* bis 120, Junioren und Jugend

26. – 27. 10. Fontanafredda CEI\*\*\*

### **Termine national** (soweit bis jetzt bekanntgegeben)

11. 11. 2012 Kurs Bad Blumau

6. 4. Ferlach LM Kärnten und Steiermark

22. 6. Wolfers

3. 8. St. Valentin 20, 40, 60, 80, 100

24. 8. Stadl-Paura 30, 60 gleichzeitig mit der Vollblutaraberschau

In einem Anruf von Bosmann wurde bekanntgegeben, dass in Tirol zwei Reitertreffen stattfinden werden, Termine noch nicht bekannt.

Karpf: Wer ist derzeit Landesreferent von Tirol, Di Maio oder Bosmann?

Kann dies durch Anfrage beim Bundesfachverband geklärt werden?

Alleithner: Bestellung der Referenten ist Landessache.

Laut Internet sind Marion Bosmann und Jana Atzl Referenten für Tirol.

Kaderkurse mit Leclerc, Burger, Rumpf sind wieder geplant.

Bosmann lässt ausrichten, dass Tirol witterungsbedingt nicht an einer BLMM Anfang April 2013 teilnehmen kann.

Entner: Kärnten sollte im April besser die LM für Kärnten und Steiermark übernehmen. OÖ kann wegen der Schneelage ebenfalls Anfang April nicht an BLMM teilnehmen. Diese sollte später veranstaltet werden.

Karpf: Kärnten hat mehr Veranstaltungen.

Entner: Die Deadline für Meldung von nat. Veranstaltungen ist der 15. 10.

Karpf: Anmeldung leider versäumt.

Alleithner: Mit dem LFV kann man die Nachmeldung vereinbaren, vielleicht ist das ohne 500€ Nachmeldungsgebühr möglich.

Aus dem Burgenland ist leider keine Meldung erfolgt, man wollte in Litzelsdorf Anfang Juni ein CEI\*\* und \*\*\* sowie die Staatsmeisterschaft veranstalten. Leider ist der Meldungsschluss für internationale Veranstaltungen aber im Juli. Außerdem wurde vereinbart, dass sich alle nat. Turniere terminlich nach der SM richten.

Entner: Antrag, dass die SM national über 120km in offener Wertung ausgeschrieben wird, weil zu wenig internationale Starter sind.

Karpf: Kärnten wollte den Termin Anfang Juni, wurde aber von Alleithner abgelehnt.

Alleithner: Grünwald und Dal-Bianco hatten mündlich zugesagt, Grinschgl ebenfalls, dass im Burgenland Anfang Juni 2013 ein internationaler Distanzritt stattfindet.

Karpf: Norbert Huss veranstaltet nun kein Turnier, weil er den Junitermin nicht bekommen hat.

Thumer: Vorschlag, für die nächste Saisonplanung 4 Wochen vor Anmeldeschluss eine Referentenbesprechung abzuhalten, um solche Kollisionen zu vermeiden.

Alleithner: Gelegenheit dafür ist in Wolfers am 22. 6. 2013.

Mögliche Termine für Kärnten wären der 1. 6. und der 13. 7. 2013.

Entner: Wenn Wolfers die SM bekommt, ist OÖ LM in Stadl-Paura, BLMM in St. Valentin oder in Kärnten, eher zum Julitermin.

Karpf: Kärnten könnte zum Julitermin die SM, national ausgeschrieben, veranstalten.

Entner: Bis wann kann Kärnten das entscheiden?

Karpf: Gibt bis nächstes Wochenende Bescheid, ob SM oder BLMM ausgetragen werden kann.

Alleithner: Karpf soll mit dem LFV besprechen und die Referenten per Mail verständigen.

Variante 1: SM Kärnten, BLMM St. Valentin, OÖ + NÖ LM Wolfers

Variante 2: SM Wolfers, BLMM St. Valentin, OÖ + NÖ LM Stadl-Paura

Mit Grünwald wurden wegen der Veranstaltung in Litzelsdorf 9

Telefonate geführt, ebenso mit dem Bundesfachverband mehrmals

Kontakt aufgenommen, leider wurde keine Meldung gemacht.

Entner: Man kann einen Termin melden, bei der Sitzung für die Turnierplanung werden die Termine dann koordiniert und gratis verschoben.

### **Änderung der Ruhezeiten durch FEI**

bis 40km        6 Tage

41 – 80km     13 Tage

81 – 120km    20 Tage

ab 121km      27 Tage

Kirisits: ist das allgemein gültig oder nur international?

Entner: Muss national nicht übernommen werden.

### **Änderung der Qualifikation**

Nur mehr 1 Ritt 40 – 79km

2 Ritte 80 – 90km mit jeweils 16km/h oder darunter

## **EM und WM**

### WM Junioren:

Sarah Maritschnig ist qualifiziert, aber durch ihre schwere Verletzung fraglich.

Nadine Rainer müsste ein CEI\* 80km absolvieren, dann wäre international 120\*\* möglich, ist aber nicht vernünftig, weil noch wenig Turnierfahrung vorhanden.

Maria Ertl hat auch noch keine Qualifikation.

Daher gibt es für die WM der Junioren 2013 voraussichtlich keine Starter.

### EM:

Für die EM in Most sollte Österreich 6 Starter aufbringen können.

Tempo für den Qualifikationsritt? Vom Gelände abhängig machen?

Beschluss: Für alle Ritte gilt Tempo 14km/h.

Mögliche Kandidaten:

Kindermann, Karpf, Mauritsch, Laferl, Fuller, Hernandez-de Schachermeyer

## **Karpf überbringt einen Brief von Reimar Bach betreffend Änderungen zur BLMM**

- Die Hälfte der Mannschaft sollten Jugendliche sein (schwer durchführbar, weil Jugendliche nicht ohne Begleitung am Turnier teilnehmen dürfen)
- Die Ritte werden nur nach gerittenen Kilometern gewertet.
- Tempodurchschnitt schneller als 12,8km/h
- Sieger ist die Mannschaft, die die meisten Kilometer geritten ist.
- Für Extraleistungen gibt es einen Kilometerbonus.
- Jugendliche unter 16 Jahre erhalten 20% der Strecke als Zugabe, Jugendliche unter 18 Jahre 10%.
- Das Pferd, das die kürzeste Zeit im Gate verbracht hat, erhält auch einen Bonus.

Entner: Das würde eine komplette Änderung der ÖTO erfordern, da die Distanzritte in Österreich laut ÖTO auf Bestzeit zu reiten sind.

Karpf: Das Ziel ist, mehr Teilnehmer anzusprechen.

Entner: Änderungen könnte man nur nach oben hin machen. Allerdings ist das bisherige System eigentlich sehr gut, auch einsteigerfreundlich (2 Ritte über 40km). Dieser Vorschlag würde die BLMM sehr herabwerten, sie ist eigentlich eine Staatsmeisterschaft der Mannschaften.

Derzeit: 2x40km (Hier können junge Reiter eingesetzt werden.)

1x100km (Darf, muss aber nicht gewählt werden.)

2x 60 oder 80

Das Tempo und der Vorsprung werden auch in die Wertung genommen.

Eine Staatsmeisterschaft muss auch eine besondere Leistung erfordern. Austragungsbedingungen können auch nicht so schnell geändert werden.

### **Änderungsvorschlag für die Staatsmeisterschaft**

- Drei 80km – Bewerbe werden nominiert, die schnellste Durchschnittszeit zählt.
- Konditionsmeister wird, wer die kürzeste Vet-Zeit in allen drei Ritten hat.
- Startberechtigt sind alle Pferde, die die internationale Qualifikation für 80km haben und älter als 8 Jahre sind.
- Durchschnittstempo: 12,8km/h

Entner: Es sind genügend Cupwertungen vorhanden, für die Staatsmeisterschaft sollte weiterhin ein Ritt entscheidend sein.

Beide Änderungsvorschläge wurden eingehend diskutiert.

Entner: Es sollten österreichweit gleiche Bedingungen für SM und LM das Start- und Nenngeld betreffend gelten, d. h. das jeweilige Referat sollte das für die Reiter übernehmen, bei der BLMM wird auch die Box bezahlt. Dafür sollte aber die Verpflichtung zur Teilnahme bestehen.

Alleithner: Das hängt vom Budget der Bundesländer ab. NÖ kann die BLMM und die Kurse finanzieren.

Entner: NÖ sollte mehr Budget beantragen, damit kein Bundesland benachteiligt wird.

Hubmann: Man könnte splitten – einen Sockelbetrag für die Teilnahme, den Differenzbetrag für die 5 Besten.

Entner: Man will ja möglichst viele motivieren, mehr Basisleute und mehr Veranstalter gewinnen.

Karpf: Leistung sollte gefördert werden.

Hubmann: Es wird versucht, in der Steiermark eine Veranstaltung zu organisieren.

Karpf: Kärnten möchte einen Kurs mit Burger und Leclerc veranstalten. Wie zu finanzieren? Möglicher Ort: Poggendorf, Termin: Mitte März  
Vorstellungen des Veranstalters: Box 25€/Tag, 10 Boxen vorhanden, Paddocks, Hallenbenützung 20€/Pferd und Tag, Hütten mit 4 Schlafplätzen, 6 Zimmer

Alleithner: Ein Termin 2 – 3 Wochen vor Babolna wäre günstig. Die Hallenbenützung ist zu teuer.

Entner: 10 Boxen sind zu wenig, mindestens 20 sollten vorhanden sein,

Paddocks sind um diese Jahreszeit nicht machbar. Für den Kurs im Frühjahr ist eine Rennbahn notwendig.

Kirisits: Der Herbstkurs wäre in Kärnten besser, denn da ist keine Rennbahn nötig.

Entner: Auf der Anlage in Stadl-Paura müsste der Termin gleich für nächstes Jahr vereinbart werden.

Ist Leclerc bei jedem Kurs nötig?

Hubmann: Leclerc ist wichtiger, Burger würde einmal pro Jahr genügen.

Kirisits: Leclerc gibt auch Trainingsprogramme mit, daher ist er wichtiger.

Feststellung:

Kurs im Frühjahr – beide Vortragende, Rennbahn notwendig

Kurs im Herbst – nur Leclerc, keine Rennbahn

Kosten: Teil der Kosten für Burger übernimmt der LFV Kärnten, das Honorar für Leclerc übernimmt das Bundesreferat, ebenso den restlichen Teil für Burger.

Karpf: Wird bekanntgeben, ob eine Rennbahn möglich ist, danach wird über den Veranstaltungsort entschieden.

Ende: 16 Uhr 10